

Protokoll

**14. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Controlling
vom 03.06.2020, Lüchow (Wendland), Gymnasium Aula**

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

- . Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 1. Genehmigung des Protokolls der 13. Ausschusssitzung vom 02.03.2020
- 2. Finanzierung des 2. Bauabschnittes der Feuerwehrtechnischen Zentrale Dannenberg 2020/511
- 3. Einwohnerfragestunde
- 4. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen
- 4.1. Haushalt 2020 - aktuelle Entwicklung der Budgets
- 5. Antrag der Gruppe grüne x soli im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 11.05.2020: Umsetzung einer livestream-Übertragung von Kreistagsgremien 2020/507

Nicht öffentlicher Teil

- 6. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung
- 7. Genehmigung des nicht öffentlichen Teils des Protokolls vom 02.03.2020
- 8. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Anwesend:

KTA Carmienke, Christian - Vorsitzender anwesend ab 15:05 Uhr
KTA Bade, Heike
KTA Gottberg, Wilhelm von
KTA Hanke, Herbert abwesend ab 16:27 Uhr
KTA Kelm, Andreas
KTA Maury, Hans-Udo
KTA Petersen, Torsten
KTA Hensel, Thorsten
Landrat Schulz, Jürgen
Doladkiewitz, Lisa - Auszubildende
Ehrhardt, Stephanie - Stabstellenleitung Controlling
Erlebach, Sylvia - Fachdienstleitung Finanzen
Rutzen, Julia - Fachdienst Personal und zentrale Dienste
Sorge, Rudolf - Anwärter - Protokollführung

Beginn: 15:04 Uhr **Ende:** 16:41 Uhr
nichtöffentlicher Teil: 16:16-16:41 Uhr

Öffentlicher Teil

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der stellvertretende Vorsitzende **KTA Maury** begrüßt die Anwesenden und eröffnet den öffentlichen Sitzungsteil um 15:04 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit mit 6 Mitgliedern fest.

Um 15:05 betritt Vorsitzender **KTA Carmienke** den Sitzungssaal, sodass der stellvertretende Vorsitzende **KTA Maury** die Sitzungsleitung an den Vorsitzenden **KTA Carmienke** übergibt. Alle 7 Mitglieder des Ausschusses sind anwesend.

Die Tagesordnung wird einstimmig um den neuen TOP 5 „Antrag der Gruppe grüne x soli im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 11.05.2020: Umsetzung einer Livestream-Übertragung von Kreistagsgremien“ mit

der Vorlage 2020/507 erweitert.

1. Genehmigung des Protokolls der 13. Ausschusssitzung vom 02.03.2020

Anmerkungen zum Protokoll bestehen seitens der Ausschussmitglieder nicht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 2

2. Finanzierung des 2. Bauabschnittes der Feuerwehrtechnischen Zentrale Dannenberg 2020/511

FDL Erlebach erläutert die Vorlage.

KTA Maury fragt, ob der erste Bauabschnitt bereits komplett abgerechnet sei.

FDL Erlebach entgegnet, dass dies noch nicht komplett erledigt sei. Die Kosten aktuell aber im Plan lägen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

Der Kreistag beschließt, die Finanzierung des zweiten Bauabschnittes der Feuerwehrtechnischen Zentrale Dannenberg (FTZ) durch „Umwidmung“ der Kreditgenehmigung aus dem ersten Bauabschnitt.

3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Anwohner anwesend.

4. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

4.1. Haushalt 2020 - aktuelle Entwicklung der Budgets

SL Ehrhardt erläutert die vorgelegten Budgetübersichten.

KTA Petersen fragt, ob es neben den dargestellten Dingen noch weitere wichtige Entwicklungen zu den Budgets geben würde.

SL Ehrhardt entgegnet, dass es aktuell keine weiteren Punkte gibt. Es müsse gewartet werden bis der Haushaltswirtschaftliche Bericht zum 30.06. erstellt wurde.

FDL Erlebach erwähnt, dass auch die Sozialhilfe und Jugendhilfe, derzeit im Plan liegen würden.

Der Ausschuss nimmt diesen Bericht zur Kenntnis.

FDL Erlebach erläutert, dass zum 31.05. eine neue Bedarfszuweisung beantragt wurde. Es wurden wie im letzten Jahr 5.000.000€ beim Land beantragt. Die Rückmeldung vom Land war grundsätzlich positiv, jedoch kann noch keine Aussage über die tatsächliche Höhe der Bedarfszuweisung getroffen werden.

5. Antrag der Gruppe grüne x soli im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 11.05.2020: Umsetzung einer livestream-Übertragung von Kreistagsgremien 2020/507

KTA Carmienke stellt dar, dass dieser Antrag bereits in der letzten KT Sitzung am 25.05. auf der TO war. Der Antrag wurde jedoch zurück in den Fachausschuss gegeben, um nochmal über die Durchführbarkeit dieses Antrages zu beraten. Problematisch sei, dass das Personal des Landkreises nicht in Gänze bereit sei, an den gestreamten Sitzungen teilzunehmen, selbiges gelte allerdings auch für einige Kreistagsabgeordnete.

Zudem wurde gerade während der Corona-Krise deutlich, wie wichtig mittlerweile die sozialen Medien sind

und deshalb sollten sie mit in den Antrag aufgenommen werden.

KTA Kelm regt an in benachbarten Kreisen zu schauen, wie das Thema dort umgesetzt werde. Auf diese Erfahrungen solle zurückgegriffen werden. Wichtig sei auch eine Beachtung der möglichen Kosten.

LR Schulz verweist auf den Anhang zur Vorlage. Der Anhang stellt eine Zusammenfassung des bisher Erarbeiteten dar. Es sollte seiner Ansicht nach nicht die einfachste technische Ausstattung gewählt werden. Die Ausstattung sei jedoch, unabhängig von der Qualität, sofort zu besorgen. Durch den Stream würde es zu Änderungen in den Abläufen der Sitzungen kommen, z.B. müssten die TOPs und Themen anmoderiert werden. Es muss gewährleistet sein, dass die Kamera und der Ton ausgeschaltet seien und im Stream eine Art Pausenbild gezeigt werde, wenn ein Mitglied des KT keine Aufzeichnung seines Redebeitrages wünsche,.

Zu berücksichtigen sei auch, dass für den Stream eine gewisse Internetleistung benötigt würde, dies wäre im Moment nur im Gildehaus Lüchow und der Kreisverwaltung selber möglich.

Wichtig sei auch, dass sichergestellt wird, dass der Stream nicht missbraucht werde. Es müsste zur möglichen Beweisführung eine originale Aufnahme gespeichert werden.

Spätestens seit Beginn der Corona-Krise müsse auch über die Pressearbeit des Landkreises gesprochen werden, der Status Quo sei nicht mehr ausreichend. Als Ansatz wäre zu sehen, dass pro 25.000 Einwohner ein Sachbearbeiter für Social Media nötig wäre. Aktuell gäbe es aber nicht eine solche Stelle.

KTA Carmienke regt an, auch die Samtgemeinden in den Prozess miteinzubeziehen. Sie stünden vor ähnlichen Problemen.

KTA Hanke bestärkt die Ansicht von KTA Carmienke, dass mit den SGen zusammengearbeitet werden solle. Wichtig sei, dass die Kreistagssitzungen zukünftig auch wieder im gesamten Kreisgebiet stattfinden. Aufgrund des Breitbandausbaus, sei dies in Zukunft auch mit Livestream wieder möglich.

KTA Hensel sieht es ähnlich, dass das Personal nicht zur Teilnahme am Livestream verpflichtet werden könne. Er könnte nicht nachvollziehen, dass es für einige KTAs auch ein Problem sei. Der Landkreis solle auch in den sozialen Medien vertreten sein. Problematisch sehe er die Höhe der Kosten von voraussichtlich ca. 100.000€. Bei dieser Summe sei er gegen eine Einführung des Livestreams.

Für ihn stellt sich die Frage, was es dem Landkreis überhaupt wert wäre einen Livestream einzuführen. Der Stream solle zunächst auf den KT beschränkt sein. Im Hinblick auf die anderen kostenintensiven Probleme des Landkreises wäre er maximal bereit über eine halbe Stelle zu verhandeln, auch wenn eine ganze Stelle nötig wäre.

KTA Carmienke bekräftigt, dass es deshalb nötig sei mit den SGen zusammen zu arbeiten.

KTA Kelm findet es richtig, dass der Antrag um die sozialen Medien erweitert werden soll. Ihm sei jedoch auch wichtig, dass man in dieser Diskussion zu einem Ende komme.

KTA von Gottberg bittet um eine exakte Kostenaufstellung um beurteilen zu können, ob der Landkreis sich dieses leisten könne. Da es sich um eine freiwillige Leistung handele sei zu beachten, dass dies nicht zum Nachteil der Arbeitnehmer*innen geschehe. Bei der Kostenaufstellung müsse auch die Personalsituation berücksichtigt werden.

KTA Carmienke merkt an, dass bei der Kostenaufstellung abgewartet werden müsse, ob und in wie weit die SGen mitwirken und wie man sich dann die Kosten teilen möchte und könne. Die genaue Beratung über die Kosten könne im Rahmen der Haushaltsdiskussionen erfolgen.

KTA Bade meint, dass das Ganze nicht zu Lasten der Mitarbeiter*innen der Kreisverwaltung eingeführt werden darf. Sie gibt zu bedenken, dass das Personal entsprechend geschult und ausgebildet sein müsse. Sie warnt vor einem möglichen Missbrauch der Inhalte in den sozialen Medien.

KTA Petersen meint, dass das Ganze nur ganz oder gar nicht gemacht werden sollte, auch wenn dies mit Mehrkosten verbunden sei. Er sieht es als schwierig an, die SGen hier miteinzubeziehen. Für die Umsetzung des Vorhabens sind ausführliche Konzepte notwendig. Erst wenn diese Konzepte vorliegen, könne er zustimmen.

LR Schulz gibt nochmal zu bedenken, dass sich die Abläufe in den Gremien grundlegend ändern würden, so könne es passieren, dass z.B. der Landrat alle Fachvorträge halten müsse. Wie sich die Abläufe ändern sollen, müsse politisch diskutiert werden. Sollte die Umsetzung auch auf die Ausschusssitzungen ausgeweitet werden, ergäben sich hier ähnliche Probleme.

Die Betreuung der Technik, wäre aus seiner Sicht das geringste Problem und auch in Zusammenarbeit mit den SGen möglich. Bei den Sozialen Medien und der Pressearbeit sei es schwieriger mit den SGen zu kooperieren. Hier gäbe es zum Teil unterschiedliche Interessen aufgrund der unterschiedlichen kommunalen

Ebenen und der damit einhergehenden unterschiedlichen Aufgabenwahrnehmung.

Aus Sicht des Landrates sei noch nicht klar, ob es sich wirklich um neue Stellen handele oder ob durch z.B. Umstrukturierung die Stellenanzahl gehalten werden kann.

KTA Kelm sieht es ähnlich, dass Livestream und Pressearbeit/Soziale Medien getrennt werden müssten. Die Betreuung der Technik könne an den IT-Bereich angehängt werden. Nötig sei ein Konzept um zu wissen was dieses Vorhaben an Kosten für den Landkreis verursachen würde.

KTA Maury findet, dass die Übertragung der Ausschüsse wichtiger sei, da sich dort detaillierter mit den Themen auseinandergesetzt werden würde. Er gibt zu bedenken, dass in den Kreistagssitzungen oft nur nach Vorlage abgestimmt werden würde und die Zahl der anwesenden Mitglieder des KT mit zunehmender Dauer doch stärker abnehmen würde. Seiner Einschätzung nach müssten eventuell mehr Kreistagssitzungen stattfinden. Die technische Seite der Umsetzung solle trotz allem nicht unterschätzt werden.

KTA Hensel regt an, dass die Verwaltung zur nächsten Ausschusssitzung verschiedene Konzepte zur Einrichtung des Livestreams und der Pressearbeit/Soziale Medien vorlegt. Es würden weitergehende Informationen benötigt, um eine endgültige Entscheidung treffen zu können.

KTA Petersen ist der Meinung, dass die Verwaltung ein Konzept vorlegen müsse, welches dann durch das entsprechende Organ freizugeben sei. Er gibt im Hinblick auf die Kommunalwahl 2021 zu bedenken, dass es auch möglich sein kann, dass das Thema Livestream nach dieser Wahl für nicht mehr nötig angesehen werde.

KTA Carmienke macht nochmals deutlich, dass das Thema Livestream endlich vorankommen müsse.

KTA Kelm verweist nochmal auf den Beschluss aus 2018. Er findet es richtig, dass der damalige Beschluss um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erweitert werden solle. Auch er spricht sich dafür aus, verschiedene Konzepte erarbeiten zu lassen. Wichtig sei aber immer die Kostenfrage.

KTA von Gottberg ist der Ansicht, dass der Beschluss aus 2018 nur eine Absichtsbekundung sei. Ein Beschluss sei ohne die gerade stattfindende Beratung in den Fachgremien nicht möglich.

KTA Carmienke lässt über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen: „Der Kreistag beschließt die Einführung von Livestreamübertragungen von Kreistagsgremien sowie die Einrichtung von Seiten auf den sozialen Medien zum Beispiel Facebook. Für die Bearbeitung wird Personal im Haushaltsplan 2021 eingeplant. Der Landkreis wird beauftragt Verhandlungen mit den Samtgemeinden/Gemeinden zu beginnen um eine gemeinsame technische Nutzung sowie dem entsprechend eine Kostenteilung zu erreichen. Über die Ergebnisse wird regelmäßig im Finanzausschuss berichtet. Es wird ein Nutzungskonzept von der Verwaltung erarbeitet und dem Fachausschuss Finanzen und Controlling vorgelegt.“

KTA Hanke sieht die Gefahr, dass die Verhandlungen mit den SGen scheitern könnten und es dann wieder eine neue Beratung der Angelegenheit bräuchte. Er könne dem Beschlussvorschlag so nicht zustimmen. Ihm fehle die Kostenaufstellung. Zudem müsse die Frage des Personaleinsatzes erst geklärt werden.

KTA Petersen fehlen ebenfalls weitergehende Informationen, um diesem Beschlussvorschlag zustimmen zu können.

KTA Carmienke unterbricht die Sitzung zum Zwecke der Formulierung eines Beschlussvorschlages.

16:06 bis 16.12 Sitzungsunterbrechung

KTA Petersen stellt den Beschlussvorschlag vor, welcher lautet: „Der Ausschuss für Finanzen und Controlling bittet die Verwaltung ein Kosten- und Umsetzungskonzept zu erarbeiten für die Einführung von Livestream Übertragungen von

- a.) den Kreistagssitzungen,
- b.) allen Kreistagsgremiensitzungen sowie
- c.) unter Einbindung der notwendigen sozialen Medien und aktiver Pressearbeit.

Dieses Konzept bitten wir bei der nächsten Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Controlling vorzulegen.“

KTA Carmienke lässt über diesen Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

Der Ausschuss für Finanzen und Controlling bittet die Verwaltung ein Kosten- und Umsetzungskonzept zu erarbeiten für die Einführung von Livestream Übertragungen von

- a.) den Kreistagssitzungen,**
- b.) aller Kreistagsgremiensitzungen sowie**
- c.) unter Einbindung der notwendigen sozialen Medien und aktiver Pressearbeit.**

Dieses Konzept bitten wir bei der nächsten Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Controlling vorzulegen.

KTA Carmienke schließt den nicht öffentlichen Teil der Sitzung um 16:14 Uhr.

Nichtöffentlicher Teil

Nachdem keine weiteren Mitteilungen und Anfragen bestehen, schließt KTA Carmienke die Sitzung um 16:41 Uhr.



Vorsitzender



Protokollführung